

BUGATTI W16 MISTRAL

HERR DER WINDE

Seit der Einführung des Veyron 2005 ist der W16-Motor das Herzstück jedes Modells. Nun geht die W16-Ära zu Ende - mit dem neuen Bugatti W16 Mistral, dem ultimativen Hypersportscar Roadster.

M

FOTOS Bugatti

ehr geht nicht. Seit seiner Lancierung 2016 ist Bugattis Chiron das ultimative Serienauto - mit 16 Zylindern, je nach Version bis zu 1600 PS und bis zu 440 km/h Höchstgeschwindigkeit. Die schafft er allerdings nur mit Spezialschlüssel und wenn die äußeren Bedingungen passen.

Trotzdem ist bald Schluss. Nach 17 Jahren ist der riesige Acht-Liter-Benziner mit vier Turboladern, der ähnlich schon den Vorgänger Veyron antrieb, ein Anachronismus - die Zukunft wird schließlich auch bei Bugatti hybrid und rein elektrisch. Aber das Motorenmonster tritt mit einem Paukenschlag ab: Kürzlich enthüllte Bugatti den neuen W16 Mistral. W16 steht für die W-Anordnung der Zylinder, und Mistral ist ein scharfer Wind in Südfrankreich.

Zum ersten Mal in einem W16-Bugatti wurde gewebtes Leder für die Türverkleidungen verwendet. Bei den Innenraummaterialien des Mistral setzt Bugatti auf Bewährtes: Titan, Aluminium und feinstes Leder müssen es sein. Der aus einem massiven Aluminiumblock gefräste Schalthebel verfügt über Holzakzente und einen bernsteinfarbenen Einsatz, der den tanzenden Elefanten von Rembrandt Bugatti darstellt. Das eigentliche Highlight ist natürlich das Abnehmen des Daches, um den W16 und seine vier Turbolader bei der Arbeit zu hören.

Vom W16 Mistral werden nur 99 Exemplare zu einem Preis von je 5 Millionen Euro gebaut. Die Auslieferung beginnt 2024. Allerdings ist die gesamte Produktion bereits ausverkauft.



Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.bugatti.com>

